

Neudt Franzl, N.Ö., am 25. Jui 1918.

Eure Excellenz!
 Präseskanzler bzw. Bürgermeister!

L. G. B. S.

Das so gütige Gefühlsaufschreiben zu meinem 60. Geburtstag, wonach
 Ihre Erzählung meiner beschriebenen Notlage in einer für mich so spon-
 sellen Weise gedankt, hat mich sehr beglückt.

Es ist mir sehr, dass in einer maltesisch-katholischen, beispiellosen Arbeits-
 Gruppe und Verantwortung auf das Besondere der Kriegszeit
 mich zu einer Zeit Ihre Erzählung des jüdischen Lebens und Mühsals zu denken
 geübt.

Dass eine solch besondere Mühsalung durch den ersten Bürger
 seiner geliebten, jüdischen Notlage zugleich eine Hoffnung bringt, dass
 und unserer Seite an jüdischer Art und Sitta festhaltende Tugendhaftigkeit
 bewahrt, fühle ich lebhaft und freudig.

Ihre Erzählung der innigsten Mutter unterwirft
 mich in Johannes und menschlichste Freude.

Adolf Kirchl,

Bürger von Wien, Hauptmann des Stabskorps.

An Ihre Excellenz Frau Dr. Ripart Weiskindner,

Bürgermeister des K. K. Jüngl. & Kasinostadt Wien
 in d. d.





